

Nachhaltigkeit im Weinbau – Gespräch zur Region 2024

Praktische Schlussfolgerungen der
nachhaltigen weinbaulichen
Bewirtschaftung – Steillagenweingut Paul

Laquai
05.07.2024

W E I N G U T
LAQUAI
SEIT
1716



Rheingau 




L

1. Nachh „Traubenpr

- Anstreben v
Gegebenhe
- Förderung
Weinberg“
- Besser exte
Bewirtscha
„Weniger is



inbergen -

dort und
eis

sraum

r





L



1. Nachhaltiges Arbeiten in den Steillagenweinbergen - „Traubenproduktion“

- **Umstellung auf Querterrassierung** als bedeutender Baustein für eine nachhaltige Bewirtschaftung
- Direkte FOLGEN für den Standort Lorch:
 - Pflege und Erhalt von 9 km Trockenmauern in und um Querterrassen
 - Entstehung von 10 ha artenreicher Böschungsfäche in den Weinbergen seit 2008



WEINGUT
LAQUAI
1877



3. Vertrieb &

- Wein soll möglichst
- Lorch als Standort
 - Große Entfernung
 - 15 Jahre Einschränk
 - Der Rhein als Gren
 - Rudesheim als Nach
- Lorch ist dennoch a
- der Weinbaukultur



ichst national

ismus, auch dank

WEINGUT
LAQUAL
SEIT 1716

heingau 



al

im

L

Fazit

- **Vielfältige Bereiche eines Weingutes in denen Nachhaltigkeit eine Rolle spielt**
- **Maßnahmen sind oft verbunden mit hohen zusätzlichen Kosten & Mehraufwand – nicht alles dient direkt der Weinproduktion**
- **Stärkere finanzielle Unterstützung der Betriebe, welche einen großen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten ist notwendig.**
- **Ohne Winzer, ist kein Erhalt der Kulturlandschaft möglich und die spezifische Weinbergs Fauna und Flora, die sich über Jahrhunderte etabliert hat, geht mit verloren!**



Nachhaltigkeit im Weinbau – Gespräch zur Region 2024

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!



WEINGUT
LAQUAI
SEIT 1756



Rheingau